



**Dr. Carola Reimann MdB**

Stellvertretende Vorsitzende der  
SPD-Bundestagsfraktion



**Dr. Christos Pantazis, MdL**

Abgeordneter des Wahlkreises 1 |  
Braunschweig-Nord



**Klaus-Peter Bachmann, MdL**

Vizepräsident des Nds. Landtages  
Abgeordneter des Wahlkreises 2  
Braunschweig-Süd



**Christoph Bratmann, MdL**

Abgeordneter des Wahlkreises 3  
Braunschweig-West

An die Beschäftigten von Volkswagen

Braunschweig, 17.08.2017

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir wissen, dass Ihr seit Monaten und Wochen einer großen Belastung ausgesetzt seid. Der Abgasskandal, für den Ihr keinerlei Verantwortung tragt, hat das Vertrauen in die deutsche Automobilbranche schwer geschädigt. Die dadurch entstandenen Unsicherheiten müsst Ihr aushalten. Dazu kommen die nicht unerhebliche Herausforderung des Übergangs zur Elektromobilität, die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsprozessen und neue Mobilitätsangebote.

Keine Frage, die Automobilbranche befindet sich im Umbruch. Das trifft Euch, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Ihr in dieser Branche tätig seid, nachhaltig.

Erschwerend kommt aktuell hinzu, dass es im Rahmen der vorgezogenen Landtagswahlen am 15. Oktober oppositionsseitig zu einer wahltaktischen Instrumentalisierung Eures Betriebes gegen Ministerpräsident Weil gekommen ist. Insbesondere die Beteiligung des Landes Niedersachsen an Volkswagen und das VW-Gesetz wurden dabei von namhaften Vertretern von CDU und FDP in Frage gestellt.

Wir möchten Euch versichern:

Wir stehen hinter der Landesbeteiligung und dem VW-Gesetz! Wir stehen hinter den Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen. Die niedersächsischen Anteile an VW dürfen weder verkauft noch politisch instrumentalisiert werden.

Durch 20 Prozent der Anteile an Volkswagen und das VW-Gesetz hat das Land ein Vetorecht, wenn es um Standortfragen geht.



Dieses Vetorecht sichert die Arbeitsplätze in Braunschweig und ganz Niedersachsen. Allein in Braunschweig sind circa 10.000 Kolleginnen und Kollegen direkt bei VW beschäftigt. In Niedersachsen hängt ferner jeder dritte Arbeitsplatz direkt oder indirekt von Volkswagen ab.

Mit uns wird es keinen Wahlkampf geben, der auf Eurem Rücken ausgetragen wird.

Wir unterstützen daher Euren Aufruf und werden uns weiterhin für die Sicherheit der Arbeitsplätze im Volkswagen Konzern einsetzen.

*Mit solidarischen Grüßen*

Dr. Carola Reimann MdB

Dr. Christos Pantazis MdL

Christoph Bratman MdL

Klaus-Peter Bachmann MdL